

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Wegeausschusses der Gemeinde Wohltorf  
am Mittwoch, dem 26.02.2014, 19.30 Uhr in Wohltorf  
(Thies'sches Haus, Alte Allee 1)- Nr. 2/2014, ru

---

**Anwesend:**     **Vorsitzender Wolf-Dietrich Lentz**  
stellv. Vorsitzender Uwe Diezmann  
Mitglied Beate Braun  
Mitglied Gerald Dürlich, zugleich als Protokollführer  
Mitglied Rainer Kording  
Mitglied Dr. Kerstin Münker  
Mitglied Herbert Schlupp

**Außerdem:**    stellv. Mitglied Wolfgang Drabner  
stellv. Mitglied Gerd Iwersen  
Gemeindevertreterin Susanne Itzerott  
bgl. Mitglied Dr. Ulf Teschke  
Herr Hölbling, Ingenieurbüro W.Hölbling  
Herr Blume vom Amt Hohe Elbgeest  
ca. 15 Anwohner/innen aus den Gebieten "Auf der Hude/Alter Knick"

### **Zu TOP 1.     Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Lentz eröffnet die öffentliche Sitzung des Wegeausschusses um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass

1. die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 13.02.2014 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
2. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind und
3. der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend sind.

## Zu TOP 2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung

Es wurde der Punkt Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung vergessen. Dieser soll als TOP 3 eingefügt werden.

Weiterhin soll TOP 6 der Tagesordnung in der Einladung („Gemeindegweit gleichartige Pflasterung ...“) entfallen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	7	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Die Tagesordnung hat somit folgenden Wortlaut:

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss § 35 Gemeindeordnung)
5. Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung vom 11.02.2014, Nr. 1/2014
6. Bericht des Vorsitzenden
7. Ausbau der Straße "Alter Knick": Auswertung der Info-Veranstaltung am 17. Februar, Einarbeitung von Änderungen in die Planung als Vorbereitung für Beschlussfassung durch Gemeindevertretung
8. Anfragen und Mitteilungen  
**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten:**
9. Anfragen und Mitteilungen (nichtöffentlich)  
**Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit:**
10. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

## Zu TOP 3. Einwohnerfragestunde

1. Ein Bürger fragt an, ob während der Erörterungen zum Ausbau „Alter Knick“ Fragen gestellt werden können oder ob diese gesammelt werden sollen und am Ende der Erläuterungen gestellt und beantwortet werden. Herr Lentz weist daraufhin, dass auf die Trennung der Einwohnerfragestunde und der Erörterung der weiteren Tagesordnungspunkte durch Mitglieder des Wegeausschusses geachtet werden soll.
2. Ein weiterer Bürger gibt eine Bewertung von naturschutzfachlichen Aspekten für den „Alten Knick“ ab. Diese ist als Anlage dem Originalprotokoll beigefügt.

3. Ein Bürger erwartet Antworten auf das Schreiben, welches den Gemeindevertretern einen Tag vorher zugegangen ist. Antworten können zu den Fragen des vierseitigen Briefes nach kurzer Zeit nicht gegeben werden. Der Brief wird auf jeden Fall beantwortet. Wahrscheinlich ergeben sich auch während der Sitzung verschiedene Antworten.
4. Es wird gefragt, inwieweit die Kosten (650.000 €) sich erhöhen können. Wer gibt die Garantie, dass es bei der Summe bleibt bzw. wer ist haftbar zu machen.
5. Ein Bürger möchte über genaue Kosten Bescheid wissen und ob auch die Alternative Reparatur des „Alten Knicks“ und „Auf der Hude“ geprüft worden ist. Es wird erläutert, dass es bei einer Kostenschätzung immer ungefähr +/- 10 % Schwankungen geben kann und alle Alternativen geprüft worden sind.
6. Es wird gefragt, warum es überhaupt eine Oberflächenentwässerung geben muss, da es in der Vergangenheit auch ohne ging. Er wirft erneut die Frage auf, warum Neubau und keine Reparatur. Es wird erläutert, dass der Fahrbahnuntergrund sich in ca. 100 Jahren verfestigt hat und eine Versickerung des Oberflächenwassers immer schwieriger wird. Weiterhin ist die Spannung der Oberfläche (leicht gerundet) weitgehend völlig weg und die Kopfsteinpflasterung sackt nach.
7. Ein Bürger beschreibt noch einmal das ausgesprochen tolle Flair der beiden Straßen und ist der Meinung, dieser sollte auf jeden Fall erhalten bleiben.
8. Es wird gefragt, warum kein Asphalt als Deckschicht in Frage kommt. Desweiteren sieht er die Problematik, dass in absehbarer Zeit große Fahrzeuge die Straße befahren, da im Schulzentrum womöglich die Sporthalle erneuert werden soll. Da ist ein Widerspruch zu sehen.  
Asphalt ist teurer als Verbundsteinpflaster, was im weiteren Fortgang der Sitzung noch erläutert werden soll.
9. Es wird Einvernehmen erzielt, dass noch auftretende Fragen gesammelt werden und nach Beendigung von Herrn Hölbling beantwortet werden.

**Zu TOP 4. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss § 35 Gemeindeordnung)**

Es besteht kein Anlass, die Öffentlichkeit auszuschließen.

**Zu TOP 5. Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung vom 11.02.2014, Nr. 1/2014**

Die Niederschrift wurde noch nicht versendet, daher wird die Genehmigung der Niederschrift auf der nächsten Sitzung des Wegeausschusses erfolgen.

## **Zu TOP 6.      Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende verzichtet auf eine Berichterstattung und verweist auf den TOP 7.

## **Zu TOP 7.      Ausbau der Straße "Alter Knick": Auswertung der Info-Veranstaltung am 17. Februar, Einarbeitung von Änderungen in die Planung als Vorbereitung für Beschlussfassung durch Gemeindevertretung**

Das Protokoll der Informationsveranstaltung vom 17.02.2014 liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei. Einzelheiten sind dort nachzulesen.

Herr Lentz berichtet, dass ein Fragebogen bei der Info-Veranstaltung ausgegeben wurde. 33 Personen haben sich beteiligt und die Fragen beantwortet, 21 davon waren Anlieger. Knapp die Hälfte befürworteten die Reparatur der Straße oder eine entsprechende Prüfung. Damit erklärt sich teilweise auch, dass sich letztlich die Mehrheit die Beibehaltung des bisherigen Kopfsteinpflaster wünschen. Nachrangig standen Asphalt- oder Betonverbundstein fast gleichwertig fest.

Für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen hat sich nur eine kleine Minderheit ausgesprochen.

Auch die Aufhebung des östlichen Gehwegs zwischen Eichenallee und Waldstraße fand keine Zustimmung.

Herr Hölbling stellt die Ausbaumaßnahme mit 2 Varianten vor. Diese unterscheiden sich insbesondere darin, den bisherigen Gehweg auf der östlichen Seite zwischen Eichenallee und Waldstraße aufzuheben und auch als Schulweg nur die westliche Seite zu nutzen. Die Einmündungen in die Straßen haben große Radien, damit auch größere Fahrzeuge die Möglichkeit des Befahrens haben.

Herr Hölbling stellt die Kosten der beiden Varianten vor.

### Variante I:

Kein Gehweg auf der Ostseite	
mit gepflasterter Fahrbahn, Betonsteinpflaster	ca. 640.000 €
mit asphaltierter Fahrbahn + ca. 8.500 €	ca. 650.000 €
mit Granitgroßpflaster in der Fahrbahn + ca. 148.000 €	ca. 788.000 €

### Variante II:

Wassergebundener Gehweg    auf beiden Seiten

mit gepflasterter Fahrbahn, Betonsteinpflaster	ca. 640.000 €
mit asphaltierter Fahrbahn + ca. 8.500 €	ca. 650.000 €
mit Granitgroßpflaster in der Fahrbahn + ca. 148.000 €	ca. 788.000 €

Der Gehweg hat bei Wahl eines Betonsteinpflasters folgenden Aufbau:

- 0,08 m Betonstein
  - 0,03 m Brechsand Splitt Gemisch
  - 0,15 m Schottertragschicht
  - 0,24 m Frostschutzschicht
- = 0,50 m

Die Fahrbahn hat folgenden Aufbau:

- 0,08 m Betonstein
  - 0,03 m Brechsand Splitt Gemisch
  - 0,20 m Schottertragschicht
  - 0,34 m Frostschutzschicht
- = 0,65 m

Bei Wahl eines anderen Pflasters würde die Frostschutzschichthöhe so angepasst, dass der Gesamtaufbau weiterhin eine Höhe von 0,65 m hat.

Der Frage des Denkmalschutzes wurde auch nachgegangen. Straßen werden bis auf ganz wenige Ausnahmen nicht unter Denkmalschutz gestellt. Der Fachdienst Denkmalschutz der Kreisverwaltung nimmt aber Stellung, wenn ein Straßenbild wesentlich verändert wird, wo ein vorhanden ist. So soll ein Straßenbelag zu einem an der Straße gelegenen denkmalgeschützten Gebäude passen.

Folgender Terminplan ist vorgesehen:

	14.07.2014	Baubeginn
	01.07.2014	Auftragsvergabe
	15.06.2014	Submission
ab	23.05.2014	Kalkulation der Firmen
	20.05.2014	Versendung der Ausschreibungen
	13.05.2014	Reserve

Insgesamt sind 3 Wochen als Pufferzeit eingeplant.

In der Diskussion wird das Thema Reparatur eingebracht. Es sollen sich Steinsetzfirmer den „Alten Knick“ ansehen und Auskunft darüber geben, ob eine Reparatur noch sinnvoll erscheint. Zu bedenken gibt es dabei auch, wie bei der Vorspannung der Straße die Toleranzen ausfallen. Weiterhin muss über Gewährleistungszeiten nachgedacht werden. Herrn Blume vom Amt Hohe Elbgeest berichtet, dass sich mehrere Ingenieure die Straße angeschaut haben und sie als nicht reparabel eingestuft haben.

Herr Lentz formuliert verschiedene Möglichkeiten einer weiteren Vorgehensweise:

1. Der Ausbau der Straße wird weiter vorangetrieben
2. Beurteilung eines Steinsetzers zur Reparaturfähigkeit der Straße kurzfristig einholen und beurteilen, Ausbau ohne Pause fortsetzen
3. Nur Teilausbau zwischen Eichenallee und Auf der Hude
4. Einholung eines Gutachtens über Reparaturfähigkeit der Straße (dies wäre auszuschreiben, damit 3 Monate Verzögerung und Sanierung erst in 2015)

**Unterbrechung 22:50 bis 23:00 Uhr**

Es wird folgender Beschlussvorschlag formuliert:

**Beschlussvorschlag:**

Der Wegeausschuss soll direkt anschließend darüber befinden, ob überhaupt ein Gutachten über eine Reparatur der Straße eingeholt werden soll.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	4	Ja-Stimmen
	2	Nein-Stimmen
	1	Stimmenthaltungen

Damit wurde der Antrag angenommen.

Weiterhin wird der Antrag auf einen weiteren Beschluss gestellt:

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausbau soll unterbrochen werden und ein Gutachten über eine Reparatur der Straße soll erstellt werden. Dies würde eine Verzögerung von 2 – 3 Monaten bedeuten.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	1	Ja-Stimmen
	3	Nein-Stimmen
	3	Stimmenthaltungen

Damit wurde der Antrag abgelehnt.

Es wurde die Anregung eingebracht, einen Steinsetzer noch einmal zur Überprüfung einer Reparatur der Straße anzufordern. Herr Hölbling erklärt sich bereit, dies zu übernehmen.

**Beschlussvorschlag:**

Ein Steinsetzer soll noch einmal die Reparaturmöglichkeiten der Straße „Alter Knick“ überprüfen.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	5	Ja-Stimmen
	2	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Damit wurde der Antrag angenommen.

Es sind noch die einzelnen Punkte für die Festlegung einer Variante zu besprechen und festzulegen, u.a.:

- Gehweg – Ostseite – Westseite
- Verkehrsführung
- andersartige Pflasterung bei den Einmündungsbereichen
- vorsichtige Aufpflasterungen
- Schulwegsicherung (Ausweichung der Fahrzeuge auf den Gehweg)
- Pflasterung Fahrbahn
- Pflasterung Gehweg

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit soll die Festlegung der Ausgestaltung und Varianten in der nächsten Wegeausschusssitzung beraten werden.

Es wird im Einvernehmen mit Herrn Hölbling und Herrn Blume festgestellt, dass es für einen Ausbaubeginn am 14.07.2014 ausreicht, wenn die Gemeindevertretung den Beschluss über die Variante des Ausbaus am 15.04.2014 fasst.

Herr Lentz wird sich um die Verschiebung des Sitzungstermins vom 25.03.2014 auf den 15.04.2014 bemühen.

### **Zu TOP 8.      Anfragen und Mitteilungen**

Die nächste Wegeausschusssitzung findet am 11.03.2014 statt.

### **Zu TOP 9.      Anfragen und Mitteilungen (nichtöffentlich)**

Es findet kein nichtöffentlicher Teil der Sitzung statt.

### **Zu TOP 10.    Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es fand kein nichtöffentlicher Teil der Sitzung statt, Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Vorsitzender Lentz beendet um 23:50 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

Lentz  
Vorsitzender

---

Dürlich  
Protokollführer